Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Lodoz 2,5 mg/6,25 mg Filmtabletten
Lodoz 5 mg/6,25 mg Filmtabletten
Lodoz 10 mg/6,25 mg Filmtabletten
Bisoprololfumarat und Hydrochlorothiazid

Lesen Sie die gesamte Verpackungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Verpackungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkugen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. WAS IST LODOZ UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?
2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER EINNAHME VON LODOZ BEACHTEN?
3. WIE IST LODOZ EINZUNEHMEN?
4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?
5. WIE IST LODOZ AUFZUBEWAHREN?
6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN
6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

1. WAS IST LODOZ UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER EINNAHME VON LODOZ BEACHTEN?

3. WIE IST LODOZ EINZUNEHMEN?

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

5. WIE IST LODOZ AUFZUBEWAHREN?

6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

1. Was ist Lodoz und wofür wird es angewendet?

Lodoz enthält die Wirkstoffe Bisoprolol und Hydrochlorothiazid:

- Bisoprolol gehört zur Arzneimittelgruppe der sogenannten Betablocker, die zur Senkung des Blutdruckes angewendet werden.
- Hydrochlorothiazid ist ein Thiaziddiuretikum. Es senkt ebenfalls den Blutdruck, indem es die Menge an Salz und Wasser, die über den Urin ausgeschieden wird, erhöht.

Lodoz wird angewendet bei Erwachsenen zur Behandlung des Bluthochdruck (arterielle Hypertonie), wenn eine solche Kombination für notwendig erachtet wird.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Lodoz beachten?

Lodoz darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen die Wirkstoffe, andere Thiazide, Sulfonamide oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind;
- wenn Sie an schwerem Asthma leiden;
- wenn Sie an einem unbehandelten Phäochromozytom (seltener Tumor der Nebenniere) leiden;
- wenn Sie an schweren Durchblutungsstörungen in den Gliedmaßen leiden (wie das Raynaud-Syndrom, bei dem Ihre Finger oder Zehen prickeln oder weiß oder blau werden);
- wenn Sie an schweren Erkrankungen der Leber oder Nieren leiden;
- wenn Sie einen niedrigen Blutkaliumspiegel haben, der auf die Behandlung nicht anspricht;
- bei einem Anstieg des Säuregrades des Blutes (metabolische Azidose), der durch eine schwere Krankheit hervorgerufen wird.
- **wenn Sie an einer der folgenden Herzstörungen leiden:**
  - Herzinsuffizienz, die medizinisch nicht unter Kontrolle ist;
  - sehr langsame Herzfrequenz, die Probleme hervorruft;
  - bestimmte Herzerkrankungen, die eine sehr langsame oder unregelmäßige Herzfrequenz hervorrufen (AV-Block 2. oder 3. Grades, sinuatrialer Block, Sick-Sinus-Syndrom);
  - kardiogener Schock; eine akute schwere Herzerkrankung, die mit einem niedrigem Blutdruck und einer eingeschränkten Durchblutung einhergeht.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen
Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker bevor Sie Lodoz einnehmen.

Brechen Sie die Behandlung niemals abrupt ab, vor allem nicht, wenn Sie an bestimmten Herzerkrankungen leiden (ischämisches Herzleiden, zum Beispiel Angina pectoris).

Wenn einer dieser Zustände auf Sie zutrifft, müssen Sie Ihren Arzt vor der Einnahme von Lodoz darüber informieren. Ihr Arzt wird dann vielleicht besonders vorsichtig sein wollen (zum Beispiel eine Zusatzbehandlung verschreiben oder Ihren Zustand häufiger kontrollieren):

- Herzerkrankungen, wie Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen oder Prinzmetal-Angina;
- schwere Durchblutungsstörungen in den Gliedmaßen (insbesondere durch das Raynaud-Syndrom);
- Erkrankung der Niere oder Leber;

- Phäochromozytom (Tumor der Nebenniere);
- weniger schwere chronische Erkrankungen der Atemwege (Asthma oder chronische obstruktive Luftwegeerkrankung);
- Diabetes;
- Schilddrüsenerkrankung;
- Psoriasis;
- strenges Fasten;
- kaliumarme Diät.

Informieren Sie Ihren Arzt auch, wenn Sie

- jemals an Gicht gelitten haben, denn Lodoz kann das Risiko für Gichtanfälle erhöhen;
- eine Narkose erhalten müssen (z. B. für eine Operation), denn Lodoz kann die Art, wie Ihr Körper auf diese Situation reagiert, beeinflussen;
- sich einer Desensibilisierungsbehandlung unterziehen möchten, denn Lodoz erhöht das Risiko für allergische Reaktionen bzw. verstärkt deren Schwere;
- Gallensetine haben. Lodoz erhöht das Risiko einer Entzündung der Gallenblase;
- Hautkrebs haben oder hatten oder während der Behandlung eine unerwartete Hautläsion entwickeln. Die Behandlung mit Hydrochlorothiazid, insbesondere eine hochdosierte Langzeitanwendung, kann das Risiko einiger Arten von Haut- und Lippenkrebs (weißer Hautkrebs) erhöhen. Schützen Sie Ihre Haut vor Sonneneinstrahlung und UV-Strahlen, solange Sie Lodoz einnehmen;
- Abnahme des Sehvermögens oder Augenschmerzen feststellen. Dies können Symptome einer Flüssigkeitsansammlung in der Gefäßschicht des Auges (Aderhauterguss) oder ein Druckanstieg in Ihrem Auge sein und innerhalb von Stunden bis Wochen nach Einnahme von Lodoz auftreten. Unbehandelt kann dies zu einem dauerhaften Sehverlust führen. Das Risiko hierfür kann bei Ihnen erhöht sein, wenn Sie früher eine Penicillin- oder Sulfonamidallergie hatten.
- wenn bei Ihnen in der Vergangenheit nach der Einnahme von Hydrochlorothiazid Atem- oder Lungenprobleme (einschließlich Entzündungen oder Flüssigkeitsansammlungen in der Lunge) aufgetreten sind. Falls Sie nach der Einnahme von Lodoz schwere Kurzatmigkeit oder Atembeschwerden entwickeln, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Einige Patienten können nach der Einwirkung von Sonnenlicht an Hautausschlag leiden. Wenn dies bei Ihnen der Fall ist, wird empfohlen Ihre Haut während der Behandlung mit Lodoz gegen Sonne oder künstliches UV (Ultraviolettes)-Licht zu schützen.

Einige Patienten können an Weitsichtigkeit leiden, wobei weit entfernt liegende Gegenstände nicht scharf gesehen werden können, und das kann Schmerzen an den Augen verursachen. Wenn Sie dies bei sich feststellen, wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihren Arzt.

Zusätzliche Tests
Hydrochlorothiazid wirkt indem es den Flüssigkeits- und Salzhaushalt Ihres Körpers beeinflusst. Es kann sein, dass Ihr Arzt dies ab und zu kontrollieren möchte. Dies ist vor allem wichtig, wenn Sie an anderen Erkrankungen leiden, die sich verschlimmern können, wenn der Elektrolythaushalt gestört ist. Ihr Arzt wird auch ab und zu den Gehalt an Blutfetten, Harnsäure und Blutglucose bestimmen.

Ältere Patienten
Die Dosis muss für ältere Patienten nicht angepasst werden.

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
Es gibt begrenzte Erfahrung mit Lodoz bei pädiatrischen Patienten. Darum kann das Arzneimittel zur Behandlung bei dieser Patientengruppe nicht empfohlen werden.

Einnahme von Lodoz zusammen mit anderen Arzneimitteln
Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Sie dürfen Lodoz zusammen mit folgenden Arzneimitteln nur auf Anweisung des Arztes einnehmen:

- Bestimmte Calciumantagonisten (Arzneimittel zur Behandlung von Bluthochdruck, Angina pectoris oder unregelmäßiger Herzfrequenz), wie Verapamil oder Diltiazem.
- Bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Bluthochdruck, wie Clonidin, Methyldopa, Moxonidin, Rilmenidin. Sie dürfen diese Arzneimittel auch nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt absetzen.
- Lithium, ein Arzneimittel gegen Depression.

Suchen Sie Ihren Arzt auf, wenn Sie Lodoz zusammen mit einem der folgenden Arzneimittel anwenden, denn eine zusätzliche Kontrolle kann erforderlich sein:

- Bestimmte Calciumantagonisten, die zur Behandlung von Bluthochdruck oder Angina pectoris angewendet werden, wie Nifedipin oder Amlodipin (Antagonisten vom Dihydropyridin-Typ).
- Arzneimittel, die eine gefährliche unregelmäßige Herzfrequenz (*Torsades de pointe*) hervorrufen können, zum Beispiel:
    - Arzneimittel, die zur Behandlung einer unregelmäßigen oder abnormalen Herzsfrequenz angewendet werden (wie Chinidin, Disopyramid (Antiarrhythmika der Klasse I), Amiodaron, Sotalol).

- Arzneimittel, die zur Behandlung anderer Erkrankungen angewendet werden, wie Astemizol, Bepridil, intravenöses Erytromycin, Halofantrin, Pentamidin, Sparfloxacin, Terfenadin, Vincamin.

- Andere Arzneimittel zur Behandlung einer unregelmäßigen oder abnormalen Herzfrequenz, wie Lidocain, Phenytoin, Flecainid, Propafenon (Antiarrhythmika der Klasse I).
- Arzneimittel, die zur Behandlung von Bluthochdruck angewendet werden, oder Arzneimittel, die als Nebenwirkung den Blutdruck senken können, wie trizyklische Antidepressiva, Barbiturate, Phenothiazine.
- ACE-Hemmer, die zur Behandlung von Bluthochdruck oder Herzinsuffizienz angewendet werden, wie Captopril oder Enalapril.
- Digitalis, zur Behandlung von Herzinsuffizienz.
- Arzneimittel zur Behandlung von Diabetes einschließlich Insulin und Sulfonylharnstoffe (z. B. Glibenclamid, Gliquidon, Gliclazid, Glipizid, Glimepirid oder Tolbutamid). Bisoprolol kann das Risiko für stark erniedrigte Blutzuckerspiegel erhöhen, wenn es zusammen mit diesen Arzneimitteln angewendet wird.
- Arzneimittel für das Nervensystem, die angewendet werden um die inneren Organe zu stimulieren, oder zur Behandlung eines Glaukoms und Arzneimittel, die in Notfällen angewendet werden, um ein schweres Kreislaufversagen zu behandeln (Sympathomimetika);
- Anästhetika, die Sie während einer Operation erhalten können.
- Betablocker, die lokal angewendet werden, wie Augentropfen zur Behandlung eines Glaukoms.
- Nicht-steroidale entzündungshemmende Arzneimittel (NSAR), zur Behandlung von Arthritis, Schmerzen oder Entzündung.
- Arzneimittel, die einen Kaliummangel verursachen können, wie Amphotericin B, Corticosteroide, stimulierende Laxantien.
- Arzneimittel, die den Harnsäuregehalt in Ihrem Blut und Urin senken.
- cholesterinsenkende Arzneimittel, wie Cholestyramin, Colestipol.
- Mefloquin, das zur Vorbeugung oder zur Behandlung von Malaria angewendet wird.
- Corticosteroide, da sie die Wirkung von Lodoz abschwächen können.
- MAO-B-Hemmer, zur Behandlung der Parkinson-Krankheit.
- Rifampicine, ein Antibiotikum das verwendet wird zur Behandlung von z.B. Tuberkulose.
- Ergotamine, Arzneimittel zur Behandlung von Migräne.

Einnahme von Lodoz zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken
Nicht zutreffend.

Schwangerschaft und Stillzeit
Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Artz oder Apotheker um Rat.

Meistens wird Ihr Arzt Ihnen raten ein anderes Arzneimittel statt Lodoz einzunehmen, weil Lodoz während der Schwangerschaft nicht empfohlen wird, außer der klinische Zustand der Frau erfordert eine Behandlung mit Bisoprolol/Hydrochlorothiazide.

Die Einnahme von Lodoz in der Stillzeit wird nicht empfohlen, da Bisoproplol eventuell, und Hydrochlorothiazide sicher in die Muttermilch übergeht. Hydrochlorothiazide kann die Milchproduktion vermindern.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen
Normalerweise hat Lodoz keinen Einfluss auf Ihre Fahrtüchtigkeit oder auf Ihre Fähigkeit Maschinen zu bedienen. Es kann sein, dass Ihr Konzentrations- und Reaktionsvermögen durch dieses Arzneimittel abnimmt. Wenn dies der Fall ist, dürfen Sie kein Fahrzeug führen oder keine Maschinen bedienen.

3. Wie ist Lodoz einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die gewöhnliche Anfangsdosis beträgt täglich eine Tablette Lodoz 2,5 mg/6,25 mg.
Wenn die blutdrucksenkende Wirkung dieser Dosierung unzureichend ist, wird Ihr Arzt die Dosis bis auf eine Tablette Lodoz 5 mg/6,25 mg einmal pro Tag erhöhen und wenn die blutdrucksenkende Wirkung immer noch unzureichend ist, auf eine Tablette Lodoz 10 mg/6,25 mg einmal pro Tag erhöhen.

Nehmen Sie Lodoz morgens mit oder ohne Mahlzeiten ein. Schlucken Sie die Tablette unzerkaut mit etwas Flüssigkeit. Kauen Sie es nicht.

Patienten mit einer eingeschränkten Leber- oder Nierenfunktion
Die Dosis muss bei Patienten mit einer leicht bis mäßig eingeschränkten Leber- oder Nierenfunktion nicht angepasst werden.

Ältere Patienten
Die Dosis muss für ältere Patienten nicht angepasst werden.

Wenn Sie eine größere Menge von Lodoz eingenommen haben, als Sie sollten
Wenn Sie zu viel Lodoz eingenommen haben, als Sie sollten, nehmen Sie sofort Kontakt auf mit Ihrem Arzt, Apotheker oder dem Antigiftzentrum (070/245 245). Anhand der Tablettenanzahl, die Sie eingenommen haben, kann Ihr Arzt bestimmen, welche Maßnahmen notwendig sind.

Symptome einer Überdosis sind zum Beispiel niedriger Blutdruck, langsame Herzfrequenz, akute Herzstörungen, Schwindel, Schläfrigkeit, akute Atemstörungen, niedriger Blutzuckerspiegel.

Wenn Sie die Einnahme von Lodoz vergessen haben
Wenn Sie sich am selben Tag daran erinnern, nehmen Sie die vergessene Dosis sofort ein. Nehmen Sie sonst die folgende Dosis zum normalen Zeitpunkt ein. Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Lodoz abbrechen
Sie dürfen die Einnahme dieses Arzneimittels nur auf Anweisung Ihres Arztes abbrechen, sonst könnte sich Ihre Erkrankung stark verschlimmern. Wenn Sie die Behandlung abbrechen müssen, wird Ihnen Ihr Arzt empfehlen, die Dosis schrittweise zu senken.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Diese Nebenwirkungen werden hierunter in der Reihenfolge der Häufigkeit angeführt:

Häufige Nebenwirkungen (bei weniger als 1 von 10 Personen):

- Kälte- oder Taubheitsgefühl in Händen und Füßen;
- Müdigkeit, Schwindel, Kopfschmerzen. Diese Symptome treten hauptsächlich zu Beginn der Behandlung auf. Sie sind größtenteils leicht und verschwinden meistens innerhalb 1 bis 2 Wochen nach dem Beginn der Behandlung;
- Magen- oder Darmstörungen, wie Übelkeit, Erbrechen, Durchfall oder Verstopfung.

Gelegentliche Nebenwirkungen (bei weniger als 1 von 100 Personen):

- Muskelschwäche, Muskelkrämpfe, Schwächegefühl;
- langsame Herzfrequenz, Störung der Herzfrequenz, Verschlechterung der Herzinsuffizienz, Blutdruckabfall nach dem Aufstehen oder beim sich Aufrichten;
- Schlafstörungen, Depression, verminderter Appetit;
- Atmungsstörungen bei Patienten mit Asthma oder einer chronischen Erkrankung der Atemwege;
- Erhöhung der Kreatinin- oder Harnstoffwerte im Blut;
- Bauchschmerzen;
- erhöhter Amylasegehalt (Enzyme, die eine Rolle bei der Verdauung spielen);
- Störung des Flüssigkeits- und Elektrolythaushalts;
- erhöhte Blutwerte von Fetten, Cholesterin, Harnsäure oder Zucker; erhöhter Zuckerspiegel im Harn.

Seltene Nebenwirkungen (bei weniger als 1 von 1.000 Personen):

- Albträume, Halluzinationen;
- allergieähnliche Reaktionen, wie Juckreiz, plötzliche Gesichtsrötung oder Hautausschlag, auch nach Einwirkung von Sonnenlicht, Nesselsucht, kleine purpur-rote Flecken auf der Haut, die durch Blutungen unter der Haut (Purpura) hervorgerufen werden. Suchen Sie sofort Ihren Arzt auf, wenn bei Ihnen schwerere allergische Reaktionen wie Gesichts-, Hals-, Zungen-, Mund- oder Rachenschwellungen oder Atembeschwerden auftreten;
- Anstieg bestimmter Leberenzyme, Leberentzündung, Gelbfärbung von Haut und Augen (Ikterus);
- Impotenz;
- Gehörstörungen;
- allergisches Naselaufen, eingeschränkte Produktion von Tränenflüssigkeit, Sehstörungen;
- Senkung der Anzahl weißer Blutkörperchen (Leukozytopenie) oder Blutplättchen (Thrombozytopenie);
- Synkope

Sehr seltene Nebenwirkungen (bei weniger als 1 von 10.000 Personen):

- Reizung und Rötung der Augen (Konjunktivitis), Haarausfall;
- Entwicklung oder Verschlimmerung eines bestehenden Hautausschlags mit Schuppen (Psoriasis); Entwicklung von dicken schuppenden Flecken (kutaner Lupus erythematodes);
- Schmerzen in der Brust;
- starke Senkung der Anzahl weißer Blutkörperchen (Agranulozytose);

- Entzündung der Bauchspeicheldrüse;
- Erkrankung, bei der zu wenig Säure im Blut vorhanden ist (metabolische Alkalose).
- Akute Atemnot (Anzeichen sind starke Kurzatmigkeit, Fieber, Schwäche und Verwirrtheit).

Nebenwirkungen, deren Häufigkeit nicht bekannt ist (ist auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)
- akute oder chronische Lungenerkrankungen;
- Haut- und Lippenkrebs (weißer Hautkrebs);
- Verminderung des Sehvermögens oder Schmerzen in Ihren Augen aufgrund von hohem Druck (mögliche Anzeichen einer Flüssigkeitsansammlung in der Gefäßschicht des Auges (Aderhauterguss) oder akutes Winkelverschlussglaukom).

Meldung von Nebenwirkungen
Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem anzeigen:

Belgien:
Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte
www.afmps.be
E-Mail: adr@fagg-afmps.be
Abteilung Vigilanz :
Website: www.notifieruneffetindesirable.be

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Lodoz aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf der Blisterverpackung und dem Umkarton nach EXP angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegeben Monats.

Nicht über 30° C lagern.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Was Lodoz enthält
Lodoz 2,5 mg/6,25 mg :

- Die Wirkstoffe sind: Bisoprololfumarat und Hydrochlorothiazid. Jede Filmtablette enthält 2,5mg Bisoprololfumarat und 6,25 mg Hydrochlorothiazid.
- Die sonstigen Bestandteile sind:

Tablettenkern: Magnesiumstearat, Crospovidon, Maisstärke, vorgelatinierte Maisstärke, mikrokristalline Cellulose, wasserfreies Calciumhydrogenphosphat.
Tablettenumhüllung: Polysorbat 80, Eisenoxid gelb (E172), Macrogol 400, Titandioxid (E171), Hypromellose.

Lodoz 5 mg/6,25 mg :

- Die Wirkstoffe sind: Bisoprololfumarat und Hydrochlorothiazid. Jede Filmtablette enthält 5 mg Bisoprololfumarat und 6,25 mg Hydrochlorothiazid.
- Die sonstigen Bestandteile sind:

Tablettenkern: hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat, mikrokristalline Cellulose, Maisstärke, wasserfreies Calciumhydrogenphosphat.
Tablettenumhüllung: Eisenoxid rot (E172) Eisenoxid gelb (E172), Polysorbat 80, Macrogol 400, Titandioxid (E171), Hypromellose.

Lodoz 10 mg/6,25 mg :

- Die Wirkstoffe sind: Bisoprololfumarat und Hydrochlorothiazid. Jede Filmtablette enthält 10mg Bisoprololfumarat und 6,25 mg Hydrochlorothiazid.
- Die sonstigen Bestandteile sind:

Tablettenkern: hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat, mikrokristalline Cellulose, Maisstärke, wasserfreies Calciumhydrogenphosphat.
Tablettenumhüllung: Polysorbat 80, Macrogol 400, Hypromellose, Titandioxid (E171).

Wie Lodoz aussieht und Inhalt der Packung

Lodoz 2,5 mg/6,25 mg : gelbe, runde, bikonvexe Filmtablette mit Prägung eines Herzens auf der einen und mit Prägung “2,5” auf der anderen Seite.

Lodoz 5 mg/6,25 mg : hellrosa, runde, bikonvexe Filmtablette mit Prägung eines Herzens auf der einen und mit Prägung “5” auf der anderen Seite.

Lodoz 10 mg/6,25 mg : weiße, runde, bikonvexe Filmtablette mit Prägung eines Herzens auf der einen und mit Prägung “10” auf der anderen Seite.

Blisterverpackungen aus PVC-Al.
Packungen mit 28, 50, 56, 84 oder 90 Tabletten und Einheitsdosen (56 Tabletten).
Es werden möglicherweise nicht alle Verpackungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Zulassungsnummer(n)
Lodoz 2,5 mg/6,25 mg: BE365793
Lodoz 5 mg/6,25 mg: BE365802
Lodoz 10 mg/6,25 mg: BE365811

Abgabe
Dieses Arzneimittel ist verschreibungspflichtig

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer:
Merck n.v./s.a.
Ildefonse Vandammestraat 5/7B
1560 Hoeilaart
Belgien

Hersteller:
Merck Healthcare KGaA
Frankfurter Strasse 250
64293 Darmstadt
Deutschland

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 11/2025.

© Pharma.be